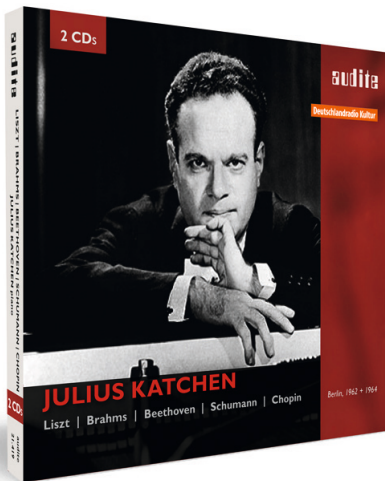




Julius Katchen

- | | |
|------------------|---|
| F. Liszt: | Sonate in b-Moll |
| J. Brahms: | Sieben Fantasiën op. 116 |
| | Sechs Klavierstücke op. 118 |
| | Scherzo in es-Moll op. 4 |
| L. v. Beethoven: | 32 Variationen über ein eigenes Thema C-Moll WoO 80 |
| | Rondo a capriccio G-Dur op. 129 |
| R. Schumann: | Waldszenen op. 82 „Vogel als Prophet“ |
| F. Chopin: | Nocturne Es-Dur op. 9 Nr. 2 |
| | Ballade As-Dur op. 47 |
| | Nocturne Des-Dur op. 27 Nr. 2 |
| | Berceuse Des-Dur op. 57 |

audite 21.419 (2 CDs)

Aufnahme: Berlin, 1962 / 1964

Beethoven: 32 Variationen c-Moll

Ton (technisch)

Hervorragendes Ausgangsmaterial. Keine Pitch-Korrektur notwendig, nur leichtes Entrauschen, kein Brumm, keine Spektralkorrekturen.

Interpretation (technisch)

Flügel und Stimmung nicht auf maximalem Niveau (vorsichtig ausgedrückt). Andererseits singt das Instrument (mit Katchen an den Tasten!!!) wunderbar.

Katchen präsentiert sich hier mit erlesenster Technik, transparentem Pedalgebrauch, genauester Differenzierung der Stimmen (wo polyphon), energischstem Ansatz und Gestaltung aus dem Blick auf die Anlage des Werkes als Gesamtes.

Interpretation (gestalterisch)

Dies ist wieder ein fast kompletter Durchlauf. Der erste Schnitt (auf CD nicht mehr hörbar weil korrigiert) ist vor Variation 19.

Schumann: Vogel als Prophet

Ton (technisch)

Siehe andere Aufnahmen dieser Session

Interpretation (gestalterisch)

Sehr zügige Tempowahl, was dem Gezwitscher im Beginn SEHR entgegen kommt. Extremes pp, daher etwas stärkerer Rauschteppich. Die Dämpfung des Flügels folgt Katchens extremen Leggiero-Ideen genauestens.

Brahms: Intermezzo op. 118 Nr. 2

Ton (technisch)

Siehe andere Aufnahmen dieser Session

Interpretation (gestalterisch)

Große Freiheit in der Agogik, riesige Dynamik. Poesie pur. In der Wiederholung des Mittelteils Varianten (Mittelstimme wird unterschiedlich stark heraus modelliert). Und wie schon vorher auffällig: Grandioser Überblick über das Werk als Gesamtgefüge! Jede dynamische Veränderung ist sich ihrer Relevanz im Gesamten bewusst.

Brahms op. 118 Nr. 5 Romanze

Ton (technisch)

Siehe andere Aufnahmen der Session

Interpretation (gestalterisch)

Poesie und Quirligkeit im Mittelteil.

Beethoven: Rondo a capriccio

Ton (technisch)

229-273: Gleiche Tonqualität wie in der Aufnahme aus Session 229-272

Brahms: op. 4

Interpretation (gestalterisch)

Energie und Gestaltung. Was für eine Interpretation, was für ein Werk.

Brahms: op. 116

Ton (technisch)

Die einzelnen Sätze liegen jeweils als schnittfreier Ganz-Take mit trennendem Gelbband vor. Die Pausenlänge wurde beibehalten, die Pausen mit Rauschen gefüllt.

Interpretation (gestalterisch)

Neben den aktiv-energetischen Seiten gestaltet Katchen auch und gerade die elegisch-flächigen Aspekte dieses Spätwerkes souverän und mit Gespür für die Farben des Werkes.

Chopin: Nocturne op. 27 Nr. 2

Interpretation (gestalterisch)

Volles Risiko. Einige nicht perfekt ansprechende Töne sind die gerne akzeptierte Gegenseite der unheimlichen Intensität und Durchdringung dieser Aufnahme. Der Flügel singt. Totale Unabhängigkeit der Hände.

Liszt: h moll Sonate

Ton (technisch)

Einziges Band der Aufnahme, welches in erster Kopie-Generation vorliegt (allerdings auch diese auf höchstem Niveau + 38 cm/sec). > erhöhtes Grundrauschen (dennoch nicht stärker reduziert).

Geringes Vor- und Nachecho.

Präsenzverlust dezent ausgeglichen.

Der Flügel verliert im Laufe dieser Live-Aufnahme seine Intonation.

Interpretation (gestalterisch)

Der im ersten Teil extrem aus virtuoser Sicht gestaltete Zugriff auf die Sonate scheint mir nicht derart schlüssig wie Katchens Brahms oder Chopin dieser Aufnahme. Dann aber wieder Passagen wie das erste Andante sostenuto, was Katchens Herangehensweise aus ganz anderer Perspektive zeigt. Dennoch ist mir der Zugriff in den virtuoseren Passagen zu virtuos. Eine individuelle Interpretation.